Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 99 (2012)
Heft: 7-8: Porto

Werbung

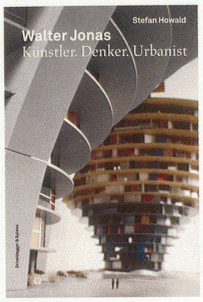
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

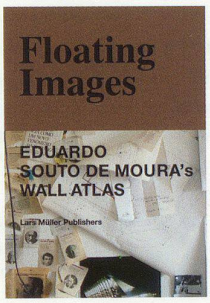
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Stefan Howald
Walter Jonas 1910–1979
Künstler. Denker. Urbanist
352 S., 137 Abb., Fr. 59.–/€ 51.–
2011, 16 x 24 cm, geb.
Scheidegger & Spiess 2011
ISBN 978-3-85881-312-1

Walter Jonas' utopische Entwürfe für eine Stadt aus trichterförmigen Terrassenhäusern nehmen in der Schweizer Architektur eine singuläre Stellung ein. Als Künstler in Zürich ausgebildet und über zahlreiche Ausstellungen daselbst und in Paris bekannt, vollzog der in Deutschland geborene und im aargauischen Baden aufgewachsene Jonas Ende der 1950er Jahre eine Hinwendung zu Architektur und Städtebau. Seine Entwürfe zum «Intrahaus» und einer entsprechenden «Intrastadt» nahmen die damals international geführte Diskussion zur Zukunft der Architektur auf und fanden im Umkreis von Yona Friedman und den japanischen Metabolisten breites Interesse. In der Schweiz bekannt wurden Jonas' Ideen zu Kunst und Architektur vor allem durch dessen Auftritte als Kunst- und Kulturvermittler im noch jungen Schweizer Fernsehen. Über diese öffentliche Wahrnehmung hinaus trug Jonas wesentlich zur Zürcher und Schweizer Kultur bei: in der Zeit während und nach dem zweiten Weltkrieg versammelten sich in seinem Atelier zahlreiche Intellektuelle zu Diskussion und Austausch; Friedrich Dürrenmatt etwa oder Karl Kerényi gingen bei ihm ein und aus. *tj*

André Tavares, Pedro Bandeira (Hrsg.)
Floating Images
Eduardo Souto de Moura's Wall Atlas
160 S., 202 Abb., Fr. 45.–/€ 38.–
2012, 14,8 x 21 cm, gebunden
Lars Müller Publishers, Zürich
ISBN 978-3-03778-301-6, Englisch

Das Buch offenbart massgebliche Inspirationsquellen Souto de Mouras, des Pritzker Preisträgers von 2011. Neben einer langen Bildstrecke der Sammelstücke , die die Atelierwände Souto de Mouras zieren, sind vier Texte im Band versammelt. Den Auftakt macht der junge Architekt Pedro Bandeira, der die Idee zum Buch erklärt, die darin besteht, ein Gedankengebäude neben die gebaute und ungebaute Architektur Souto de Mouras zu stellen. Der auf 95 Seiten ausgebreitete, durch den Meister selbst kuratierte Ausschnitt der Bilder-Sammlung bildet den ideellen Kosmos und zeigt Fotografien, Zeitungsausschnitte, Postkarten und Zeichnungen. Ein Essay von Philip Ursprung verknüpft Gedanken zu diesem Kuriositätenkabinett mit bekannten Sammlungen und Sammlern der Kunstgeschichte. Überlegungen zur Verwendung von Bildern als Metaphern und Analogien im Entwurfsprozess mit Referenzen zu Ungers und Rossi durch Diogo Seixas Lopes runden den Reigen der Betrachtungen ab. Die Rede Souto de Mouras anlässlich der Preisverleihung der Académie d'Architecture de France 2010 schliesslich erhellt einige biografische Eckpunkte. *rz*